

29. September 2008

PRESSEMITTEILUNG

MASSNAHMEN GEGEN DEN ERHÖHTEN DRUCK AN DEN MÄRKTEN FÜR KURZFRISTIGE REFINANZIERUNG IN US-DOLLAR

Als Reaktion auf die anhaltenden Spannungen an den Märkten für kurzfristige Refinanzierung geben die Zentralbanken heute weitere koordinierte Maßnahmen bekannt, um die Möglichkeiten zur Bereitstellung von Liquidität in US-Dollar deutlich auszuweiten. Die Zentralbanken werden weiterhin eng zusammenarbeiten und sind bereit, falls erforderlich weitere angemessene Schritte zu unternehmen, um dem Druck an den Refinanzierungsmärkten entgegenzuwirken.

Der Offenmarktausschuss der Federal Reserve in den Vereinigten Staaten und der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) haben beschlossen, ihre befristeten wechselseitigen Währungsabkommen (Swap-Vereinbarungen) dem Betrag nach von 120 Mrd USD auf 240 Mrd USD zu verdoppeln. Diese größeren Fazilitäten werden es ermöglichen, im Euroraum mehr Liquidität in US-Dollar zur Verfügung zu stellen. Die wechselseitige Swap-Fazilität wurde bis einschließlich 30. April 2009 genehmigt.

Informationen zu den Maßnahmen, die von anderen Zentralbanken eingeleitet werden, sind auf den folgenden Websites abrufbar:

Bank of Canada (www.bank-banque-canada.ca)

Bank of England (www.bankofengland.co.uk)

Bank von Japan (www.boj.or.jp)

Danmarks Nationalbank (www.nationalbanken.dk)

Federal Reserve Board (www.federalreserve.gov)

Norges Bank (www.norges-bank.no)

Reserve Bank of Australia (www.rba.gov.au)

Sveriges Riksbank (www.riksbank.com)

Schweizerische Nationalbank (www.snb.ch)

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.